



„Nur mit SAP war es uns möglich,
innerhalb eines sehr engen Zeitrahmens
ein großes Ziel zu realisieren.“

Thomas George, Leiter Finanz der Marke Bugatti

AUF EINEN BLICK

Zusammenfassung

Bugatti Automobiles S.A.S. bildet die spezifischen Prozesse der Fahrzeug-Manufaktur komplett in SAP for Automotive ab.

Internetadresse

www.bugatti-cars.com

Die wichtigsten Herausforderungen

- Ein komplettes Unternehmen auf Standardsoftware abbilden
- Geschäftsprozesse wurden erst im Rahmen des Projekts definiert

Projektziel

Anforderungen der Kleinserienproduktion auf eigener IT abbilden

Lösung und Services

SAP for Automotive

Entscheidung für SAP

- IT-Strategie von VW basiert auf SAP
- Einfache Anbindung an SAP-Software

Highlights der Implementierung

- Schnelle Evaluierung, schnelle Entscheidung, schnelle Umsetzung

Hauptnutzen für den Kunden

- Rechtliche und bilanzielle Anforderungen umgesetzt
- Gesamte Fahrzeughistorie auf einen Blick
- Hohe Flexibilität der abgebildeten Prozesse

Implementierungspartner

SAP Consulting*

Hardware

HP Server

Betriebssystem

UNIX

BUGATTI AUTOMOBILES S.A.S.

Bugatti bildet am Produktionsstandort Molsheim die spezifischen Prozesse der Fahrzeug-Manufaktur komplett in SAP® for Automotive ab.

Autofahren in einer neuen Dimension: 8 Liter Hubraum, 16 Zylinder, 4 Turbolader und beeindruckende 736 kW (1001 PS) beschleunigen den Bugatti EB 16.4 Veyron in 2,5 Sekunden von Null auf Hundert. Erst bei 407 Stundenkilometern hat das schnellste Serienfahrzeug der Welt seine Höchstgeschwindigkeit erreicht. Daten, die das Herz eines jeden Autoliebhabers höher schlagen lassen, ebenso wie der Preis für diese Leistungsentfaltung.

Limitierte Stückzahlen, atemberaubende Fahrleistungen und eine exquisite Ausstattung sind seit fast einhundert Jahren das Markenzeichen von Fahrzeugen der Marke Bugatti. Im Jahr 1914 beschloss der Firmengründer Ettore Bugatti, das beste und luxuriöseste Automobil aller Zeiten zu bauen. Damit war ein Mythos geboren der bis heute nichts von seiner Wirkung verloren hat. 1998 wurde Bugatti in die große VW-Familie aufgenommen und 2004 rollte der erste Bugatti EB 16.4 Veyron als Prototyp aus dem Automobil-Atelier. Im Dezember 2005 als „Car of the Year“ und „Dreamcar of the Year“ ausgezeichnet, fehlt es der außergewöhnlichen Kreation nicht an potenziellen Käufern. 30 Kunden haben bereits den Kaufvertrag unterschrieben, weitere 2.000 potenzielle Abnehmer, vorrangig aus den USA und den arabischen Staaten, stehen in Kontakt mit der Sportwagenschmiede im französischen Molsheim, dem Stammsitz von Bugatti.

* Seit dem 01.01.2005 kooperieren SAP Deutschland AG & Co. KG und SAP Systems Integration AG noch enger. Mit dem gemeinsamen Serviceportfolio SAP Consulting steht unseren Kunden künftig ein umfassenderes betriebswirtschaftliches sowie technisches Beratungsangebot zur Verfügung.

**SAP Systems
Integration AG**
St. Petersburger Straße 9
01069 Dresden
T +49/3 51/48 11-0
F +49/3 51/48 11-303
www.sap-si.de

**SAP Deutschland
AG & Co. KG**
Neurottstraße 15a
69190 Walldorf
T 08 00/5 34 34 24 *
F 08 00/5 34 34 20 *
* gebührenfrei in Deutschland
T +49/18 05/34 34 24 **
F +49/18 05/34 34 20 **
** gebührenpflichtig
E info.germany@sap.com
www.sap.de/automotive

Komplette Fabrik im Standard abgebildet

Hier wurde in den letzten Jahren eine neue Produktionsstätte errichtet, in der die Boliden in Handarbeit entstehen. Das damit verbundene IT-Projekt war für den Volkswagen-Konzern ein Meilenstein in der erfolgreichen Unternehmensgeschichte. Wurden doch bei VW erstmals sämtliche Geschäftsprozesse einer kompletten Fabrik in einer einheitlichen Standardsoftware abgebildet. Dass dafür nur eine SAP-Lösung in Frage kam, war schnell klar. „Die IT-Strategie von VW ist ganz auf SAP-Software ausgerichtet. Wo immer möglich, setzen wir die Standardsoftware ein“, so Thomas George, Finanzleiter von Bugatti. Eine bestehende volkswagenspezifische Softwarelösung einfach auf den Standort Molsheim zu übertragen, wurde schnell verworfen. Zu individuell sind die Rahmenbedingungen einer Kleinserienproduktion und die IT-technischen Bedürfnisse des Bugatti-Teams. Daher wurde beschlossen, mit SAP for Automotive eine eigenständige Lösung aufzubauen und diese in die SAP-Software von VW zu integrieren.

Geschwindigkeit war Trumpf

Herausforderungen gab es genug bei diesem Projekt. „Viele der notwendigen Geschäftsprozesse standen zu Beginn noch gar nicht fest. Rund ein Drittel der Abläufe wurden erst im Rahmen des Projekts gemeinsam mit dem Einführungspartner SAP® Consulting erarbeitet und definiert.“ Der Vorteil: Die Prozesse waren nur sehr grob festgelegt und konnten daher mit geringem Zeit- und Arbeitsaufwand an die Standardeinstellungen des Softwaresystems angepasst werden. Ein wichtiger Aspekt, denn wie beim Bugatti Veyron war auch bei diesem Projekt die Geschwindigkeit Trumpf. „Wir standen unter hohem Zeitdruck. Ziel war es, innerhalb von neun Monaten die IT-Landschaft produktiv zu setzen“, so Thomas George.

Die langjährige Erfahrung der Berater aus früheren Projekten und deren ausgewiesenes Automotive-Know-how waren wichtige Erfolgskriterien, um die Einführung termingerecht zu realisieren. Dabei wurden insgesamt rund 140 Prozesse und damit 96 Prozent der Abläufe im Standard der Software umgesetzt. Nur die Stücklisten musste das Projektteam modifizieren. Beginnend mit Beschaffung und Wareneingang, gefolgt von Produktion, Vertrieb und Controlling und schließlich dem Service und der Auslieferung wurde das Projekt in drei Stufen realisiert. „Das hätten in dieser kurzen Zeit nur sehr wenige geschafft“, lobt Thomas George die Arbeit des Projektteams.

Die Fahrzeughistorie auf einen Blick

Die eingestellten Prozesse haben sich in der Prototypen- und Nullserienfertigung schnell bewährt. Bilanzielle und rechtliche Auflagen werden problemlos abgebildet. Außerdem lässt sich genau nachvollziehen, welche Teile wie und wo verbaut wurden. So sind auch die Aufgaben der Dokumentationspflicht im Zuge der Produkthaftung auf Basis der IT-Landschaft schnell und problemlos zu erfüllen. Darüber hinaus ist per Tastendruck die gesamte Fahrzeughistorie jedes einzelnen Bugatti abrufbar. Welche Teile bei welchem Kundenservice erneuert oder repariert wurden, ist bei exklusiven Sammlerstücken wie einem Bugatti besonders wichtig. Damit sich auch der Bugatti EB 16.4 Veyron in die herausragende Modellpalette einreihen kann, sind die Voraussetzungen geschaffen. Jetzt kommt die Phase, in der die IT-Landschaft im Alltag ihre Stärken ausspielen kann. Mit jedem neuen Kundenauftrag werden sich die Abläufe weiter verbessern und noch wirtschaftlicher abwickeln lassen. In dieser Phase sind Systemerweiterungen noch kein Thema. Dennoch wagt Thomas George den Blick in die Zukunft. Ein integriertes Berichtswesen, um Wirtschaftlichkeitsanalysen und Controllingabläufe für das Management aufzubereiten, wäre denkbar. Doch jetzt gilt es erst einmal, die 1001 Pferdestärken auf die Straße zu bringen, zur Begeisterung der finanzkräftigen Zielgruppe.